

## FRAUEN

## SELBSTVERTEIDIGUNG

## Natürliche Waffen

Am späten Nachmittag riß in einer Offenbacher Seitenstraße ein Unbekannter die Sekretärin Margrit Hirsche, 29, vom Rad. Die zarte Schreibkraft siegte — mit der Luftpumpe.

Auf ihrem Schwarzwaldtrip wurde Marlene Dubslaff, 25, Bankangestellte in Offenbach, von einem Triebtäter belästigt. Sie bewahrte Tasche und Tugend — mit dem Regenschirm.

Bei einem Waldspaziergang kam der Offenbacher Klavierlehrerin Lieselotte Heinrich, 52, ein Ausländer zu nahe. Sie vertrieb den Mann — mit Geschrei.

Schirm, Schrei und Schlagzeug bewährten die Damen zwar vor Schaden. Doch die noch einmal Davongekommenen konnten sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß sie gegenüber wirklichen Gewalttätern nur bedingt abwehrbereit sein würden. Konsequenz: Mit 70 anderen Offenbacherinnen — vom Teenager bis zur Großmutter — übten sie bis vorletzte Woche in fünf Gratis-Doppelstunden waffenlose Selbstverteidigung.

Die Idee zu diesem Service frei nach Emma Peel hatte der Wiesbadener Amtsrat im hessischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, Werner Heim, 42. Als im April dieses Jahres ein nächtliches Notzuchtverbrechen an einer 24jährigen die Hessen-Hauptstadt erregte, sann Heim, Präsident des 600köpfigen „Judoclubs Wiesbaden 1922“, auf Abhilfe.

Heim fand einen Partner, mit dessen Hilfe er Vorurteile gegen die angeblich rohen asiatischen Kampfsportarten abzubauen hoffte: die Polizei. Kriminalrat Karl August Hofmann vom Landeskriminalamt Wiesbaden ließ es auf einen Versuch ankommen. In konzertierter Aktion propagierten Sportverein und Sitten-Polizei die Wehrtüchtigung für Frauen.

Unter dem Eindruck des Wiesbadener Sex-Verbrechens kamen prompt 400 Frauen und Mädchen zur Lustschutz-Übung. Kriminalrat Hofmann, der mit einem Zehntel dieses Aufgebots gerechnet hatte: „Die Damen standen Schlange.“

Vor jeder praktischen Nahkampfstunde unterrichteten Sitten-Detektive über Rechtslage, historische Notzucht-Fälle und die Psyche von Tête-à-tête-Tätern. Übungsleiter Heim, Karate-Spezialist und Judo-Meister, demonstrierte Entwaffnen und Umlegen.

In schwarzen Strumpfhosen, dunkelblauen Trainingsanzügen oder knappen Shorts übten dann die Abwehr-Turnerinnen in Zweiergruppen „abendliches Griffekloppen“ (Heim), etwa

▷ harte Hiebe in die Weichteile, Fingerstiche in die Augen, Handkan-

tenschläge und einen aus Uarmungen befreienden „Hüftwurf“ sowie

▷ den Gebrauch der „natürlichen Waffen der Frau“ (Heim): lange Fingernägel, spitze Absätze, Handtaschen, Nagelscheren und — für Hieb und Stich — Regenschirme.

Von Kopf bis Fuß auf Hiebe eingestellt, mußten die Teilnehmerinnen sogar einmal im engen Rock auf der Nahkampfbahn erscheinen. Dennoch war wirkungsvolle Abwehr durch Fußtritte möglich: „Den Rock ein wenig hochgeschoben, und die kamen sogar bis zum Solarplexus“ (Heim).

„Einen Zwei-Meter-Riesen umzuhauen“, so dämpfte allerdings Turnvater Heim ersten Überschwang, seien die Damen noch nicht in der Lage. Aber der Kurs habe schon genutzt, „wenn sie künftig schneller ihre Schrecksekunde überwinden“.



Damen-Judotraining in Offenbach  
Tritt immer wirkungsvoll

Im Landeskriminalamt teilt man diese Ansicht. Die Beamten nahmen zu ihren monatlichen Präventiv-Vorschlägen („Die Kriminalpolizei rät...“) für Hessen auch die Kurse in Selbstverteidigung auf. Mittlerweile werden in fast jeder größeren hessischen Stadt Kurse vorbereitet, in denen Mädchen üben können, sich ihrer Haut zu wehren.

Selbst im verschlafenen-katholischen Limburg trieb es fast 40 Damen auf die Matte. Besucherinnen drängten sich im jändlichen Untertaunus-Flecken Wehen ebenso wie in Frankfurt.

Und in schnoddrigem Hessisch gab auch der Trainingsleiter in Offenbach, Reinhold Miehm, 30, vom „1. Judo-club Samurai“, den Elevationen in der Turnhalle der Humboldtschule fachliche Tips: „Und wenn dess mit de Hand nit klappe sollt, en Tritt ans Schienbein is immer wirkungsvoll.“

Gold-Zack

Men's Clip

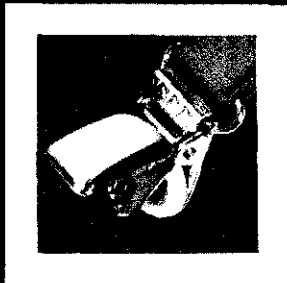
sensationell!

der Modeträger  
mit dem neuen  
Clip 2000

Ein moderner Mann, souverän,  
elegant und vor allem — ein Mann.

Ganz gleich, welcher Anzug,  
welche Krawatte, welches Hemd —  
Men's Clip Modeträger  
gibt es immer passend.

Neu! Men's Clip mit Clip 2000 (DBP).  
In jahrelanger Arbeit wurde dieser  
Patentverschluß speziell für  
Gold-Zack entwickelt. Sicherer Halt,  
doch leichtes Öffnen. Ein  
Fingerdruck genügt. Der neue  
Clip 2000 schon Ihre Fingernägel.  
Sie werden begeistert sein.



Gold-Zack gibt es auch in den  
Benelux-Staaten, in Dänemark, Frankreich,  
Norwegen, Österreich, Schweden,  
in der Schweiz und den USA